





# Das Frühlingsfest von Eisenach.



Jedes Jahr feiert Eisenach nach alterthümlicher Sitte das Fest des Frühlingsbeginns. Eine Strohpuppe, die den Winter darstellt, wird unter lautem Frohlocken verbrannt. Menschen in lichten Verkleidungen ziehen durch die Stadt.

## Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich. Einsturzkatastrophie in Lyon.

Der Schnellzug Paris—Bordeaux entgleist.

Aus Paris wird gemeldet: Der um 19 Uhr 55 Min. in Paris abgehende Schnellzug Paris—Bordeaux ist bei dem Ort Clamanges entgleist. Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen sollen zehn Personen ums Leben gekommen und 40 verletzt sein. Weitere Einzelheiten fehlen noch. Wie zu dem schweren Eisenbahnunglück ersägend gedröhrt wird, entleerte der Speichen des Schnellzuges Paris—Bordeaux bei der Einfahrt in den Bahnhof Clamanges gerade in dem Augenblick, als auf dem Nebengleise ein Lokzug hielt, gegen den der Speichenzug mit solcher Gewalt gelehrt wurde, daß auch ein Teil des Wagens des Lokzuges in Trümmer stieg. Die Ursache des Unglücks scheint um so größer zu sein, als der Speichenzug gerade zu der Zeit hart beiegt war. Nach den letzten in Paris vorliegenden Meldungen

wurden bisher 10 Tote und 30 a. z. Schwerverletzte geborgen.

### Hauseinsurz in Lyon.

Hier Tote, drei Schwerverletzte. Im oberen Stadtteil Verdracht ist am Donnerstag gegen 14 Uhr ein fünfstöckiges Gebäude, das abgebrochen wurde, einstürzt. Mindestens neun Arbeiter waren bei den Abrissarbeiten beschäftigt. Vorläufig wird von vier Toten gesprochen, die noch unter den Trümmern liegen. Drei Schwerverwundete wurden geborgen; ihr Zustand ist nahezu hoffnungslos. Das donnerartige Getöse beim Einsturz wurde in der ganzen Stadt gehört und riesige Aufregung unter der Bevölkerung hervor. Die Rettungsarbeiten werden von mehreren Feuerwehrt und Polizeibeamteten ausgeführt. Das Unglück soll darauf zurückzuführen sein, daß man das obere Stockwerk zu sehr mit Schutt belastete, so daß die Decken unter dem Gewicht zusammenbrachen.

### Legner erzählt Wiße!

Aus Regensburg wird gemeldet: Legner hat nach der Urteilsfällung im Gefängnis seinen Aufsehern lachend Sätze erzählt, als beruhe ihn der ganze Prozeß nicht. Die bairische Regierung wird jedenfalls, wie jetzt schon feststeht, das Todesurteil gegen Legner vollstrecken lassen, sobald es rechtskräftig ist. — Es ist ein wahres Glück, daß der Prozeß in Bayern und nicht in Preußen stattfinden hat, sonst würde das Urteil samt neuverkaufter Gefängnisheute niemals vollstreckt werden.

### Die Erde wankt.

Erdstöße südöstlich von Bern.

Im Amtsbereich Schwarzenburg sind gemaltige Erdbeben langsam aber ständig im Fortschreiten begriffen, so daß eine schwere Katastrophe befürchtet wird. Es handelt sich um ein großes Hochgebiet und um vier Bergungen, die vernichtet werden. Bereits

Mittwochs mittags wurden an verschiedenen Stellen Hele Erdbeben verspürt.

Der Pfaffen eines Dorfes kitzte plötzlich ab. Die Einwohner eines Dorfes mußten in größter Eile Gebäude und Ställe räumen. Infolge der tiefen Schneedecke ist es den Weidern noch nicht möglich gewesen, Ab ein Bild von der katastrophal drohenden Gefahr zu machen. Eine weitere Anzeichen des Erdstößes wurde fünf im Tale der Schwarzwasser liegende Dörfer betroffen. Im Erdstößegebiet bieten uralte Staates wälder einen trostlosen Anblick. Mächtige Felsen sind gestürzt. Fels- Erdrisse maden das Befahren der Gegend unmöglich. Zahlreiche umliegenden Dörfer sind geräumt worden.

### Erdstöße auf den Philippinen.

Wie aus Manila auf den Philippinen gemeldet wird, richteten auf der Insel Luzon, dem nördlichen Teil der Philippinen, zwei heftige Erdbebe beträchtlichen Schaden an. Besonders hart wurde die Provinz Ilocos Norte betroffen. In der Stadt Bacarra stürzten mehrere Gebäude und der

Stichturm ein. Bisher wurden nur viele Verletzte festgestellt. Todesopfer sind noch nicht gemeldet worden.

### Weltflug in vier Etappen?

Die amerikanischen Flieger Panaborn und Gerund sind auf einem Bolanone-Eindecker in Rooseveltfeld, dem Flugplatz von New York, eingetroffen, von dort einen Flug um die Welt in vier Etappen anzuführen. Sie beabsichtigen, in der ersten oder zweiten Hälfte des Jahres die erste Weltumfliegung voll zu ziehen. Die erste Zwischenlandung soll in Moskau erfolgen, die zweite in Tokio, die dritte in Seattle, von wo sie nach New York zurückkehren. New York—Moskau ohne Zwischenlandung, die Amerikaner nehmen den Mund reichlich voll. Ein englischer Militärflieger abgestürzt und verbrannt.

Bei Cambridge führte ein Kampfflugzeug ab und verbrannte vollständig. Auch der Flugzeugführer kam in den Flammen um. Das Flugzeug fiel auf einen Acker in der Nähe des Hauses, in dem der Vater des Fliegers wohnt. Der Flieger hatte eine Reihe von Anflügen in verhältnismäßig niedriger Höhe ausgeführt. Man glaubt, daß er dabei einen Mann besänftigte und so die Gewalt über das Flugzeug verlor.

### Schweres Autounglück in Berlin.

Ein Toter, vier Verletzte. Am Donnerstagnachmittag stießen in Berlin-Woohlt zwei Gefächtautos in voller Fahrt zusammen. Der Fahrer des einen Wagens wurde sofort getötet, außerdem wurden zwei Personen schwer und zwei leicht verletzt.

### Drei italienische Fliegerhelden abgestürzt.

Drei der besten Flieger Italiens, Oberst Maddalena, Kapitän Ceconi und Leutnant Damonte, sind zwischen Marina di Pisa und Livorno tödlich verunglückt. Ueber den Unfall liegen noch keine näheren Einzelheiten vor.

Es verlautet, daß die Flieger ins Meer abgestürzt sind und bisher weder ihre Leiden noch das Flugzeug gefunden werden konnten. Bisher, die sich mit ihren Werten in der Nähe befanden, haben den Absturz beobachtet. Die Namen der beiden ersten sind weit über die Grenzen Italiens bekannt. Sie haben zusammen viele Ausgezeichnete und sonstige hervorragende Flugleistungen vollbracht, zu denen nicht zuletzt der Flug nach Brasilien zählt. Maddalena befehligte den Fliegertruppe verantwortungsvolle Posten, er war auch der erste, der nach der Katastrophe des italienischen Vorkrieges „Italia“ das Zeit des Generals Nobile und seiner Genossen auf der Eisföhle entdeckte. Ceconi wurde in diesem Jahre zur Belohnung für die Teilnahme am Geschwaderflug Balboa zum Kapitän befördert. Auch Damonte nahm am Weltkrieg teil.

Die Nachforschungen nach den verunglückten Fliegern sind mit Torpedobooten, Landern, Schleppern und Flugzeugen in Angriff genommen worden, bisher aber sind nur einige Teile der Propeller, Uniformstücke, eine Kartenleiste und eine Uhr gefunden worden. Man nimmt an, daß sich das Flugzeug beim Absturz in den Meeresgrund geholt hat, da das Wasser an der Unfallstelle nicht sehr tief ist.

Der Absturz erfolgte aus einer Höhe von etwa 300 Metern. Während des Absturzes hat einer der Flieger versucht, sich durch Fallschirmabspannung zu retten. Er ist aber offenbar ertrunken. Wie verlautet, war das Flugzeug für einen neuen Heberleistung bestimmt und befand sich auf dem ersten Probeflug nach Rom. Die Ursache des Unfalles dürfte in einem Propellerbruch zu suchen sein.

General Balbo hat sich sofort im Flugzeug an die Unfallstelle begeben und die Untersuchung eingeleitet. Ergäuzend wird mitgeteilt, daß der Absturz nur von einer einzigen Person beobachtet werden konnte.

Die Todesnachricht hat in ganz Italien größte Trauer hervorgerufen.

### Die Pilger bleiben aus.

Aus Neffa kommen Rufe der Raatlichen Verbergsunternehmungen und der großen Verbergsgelechtschaften, daß die Pilgerzüge bisher ausgeblieben sind, was für die Stadt, die ausschließlich von den Pilgern lebt, den Charakter einer Katastrophe angenommen hat. Der Maria-Theresien-Zaler, die übliche Umlaufnahrung des Landes, ist auf ein Zwanzigstel des englischen Pfundes gesunken. Die Zahl der bisher eingetroffenen Pilger erreicht kaum 20 000.

### Großfeuer in einer französischen Filmstadt.

Ein großes Schadenfeuer hat in der Nacht auf Donnerstag in der französischen Filmstadt Joinville mehrere Studios und Lagerhäuser der Filmgesellschafts Coran-Film und Cine-Romans zerstört. Das Feuer, dessen Ursache noch nicht feststeht, brach gegen 3 Uhr morgens in einem der aus Holz erbauten Lagerhäuser aus und griff mit großer Geschwindigkeit um sich. Nach der Feuerwehren eintreffen, hatten die Flammen auf die benachbarten Gebäude sowie zwei Wohnhäuser übergriffen, deren Bewohner die Häuser angesichts der drohenden Gefahr rechtzeitig verlassen hatten. Gegen 6 Uhr morgens war die Feuerwehrt Herr der Lage. Verloren sind nicht zu Schaden gekommen. Der Sachschaden wird auf eine halbe Million Franken geschätzt.

### Englischer Dampfer gestrandet.

9 Mann ertrunken. Ein kleiner englischer Dampfer mit Namen „Girine“ ist bei der Insel Man im Nebel gestrandet. Neun Mann sind ertrunken, zwei konnten schwimmend das Land erreichen.

Die spanischen Revolutionäre vor dem Kriegsgericht.



Zum Tode verurteilt. Der spanische Hauptmann Sediles, der als einziger von den an der Aufstandsbewegung in Jaca beteiligten Offizieren zum Tode verurteilt wurde, am Obersten Gerichtshof in Madrid vor der Urteilsverfällung.

Zwei Damen unterhalten sich. „Unser Hausarzt ist gestern gestorben; denken Sie, er war erst dreißig Jahre alt.“ „Wie wissen Sie, zu seinem Arzt, der so früh stirbt, könnte ich kein Vertrauen haben!“

# Die Trümpfe haben wir

Unsere neue Frühjahrs-kollektion übertrumpft alles dagewesene durch Preiswürdigkeit, Qualität und Reichtum in Farben und Modellen.

Mode ne Trotteur-Spangenschuhe, togebraun	6 90
Fesche Pumps mit Schellenchen, somalbraun	8 90
Elegante Lack-Halbschuhe für Herren	6 85
Herren-Halbschuhe, schwarz u. braun, Boxk., Lack-Rahmenabbel.	11.50 10 90
	9 40

Ulwea-Stümpfe in neuen Frühjahrsfarben

8 90  
Trotteurschuh, hellgelb mit edler Eidechsenornament

10 90  
Frühjahrsmodell, togebraun, abt. Chevrl. I.V.-Abs.

12 90  
Biberbraun Boxkalf Orig.-Good.-Welt

14 90  
Kastanienbraun Boxkalf, Original Goodyear-Welt

**Tack** & CIE. AG. BURG B. M.

Verkaufsstelle Tack & Cie. G.m.b.H. Halle a. S. - Leipziger Str. 11 Feinspk. 262 40. Weitere Verkaufsstellen u. a. auch in Aschersleben, Bernburg, Dessau, Nordhausen.



Aus Merseburg.

Der Frühling kommt.

Von Tag zu Tag wird es deutlicher, daß die Kälte des Winters ausgeht...

Der beste Beweis aber liegt in uns selber. Es befiel ja keiner anderen Beweise...

Die findige Reichspoff.

Auch Merseburg liefert ein Beispiel für die alte Lausache.

Was würde ich sagen, lieber Leser, wenn Dir eine Postkarte in die Hand gedrückt würde mit folgendem mysteriösen Aufdruck: „Schahoff Nr. 5 Zühl / Wälschburg“...

Bedauerlicher Unglücksfall.

Dieser Tage erlitt der ehemalige Besitzer des „Zwölz“, Herr Gustav Lange, einen schweren Unglücksfall...

Merseburg—Leipzig im Verkehrsombibus.

Tagung des interkommunalen Kräfteverkehrs-ausschusses.

Am gestrigen Donnerstag tagte der interkommunale Verkehrs-ausschuß für die Umkreisstädte Merseburg—Leipzig unter Vorsitz von Stadtrat Schmidt-Merseburg...

Den Wünschen nach einer 8 Uhr-Verbindung könne leider nicht nachgegeben werden. Um aber auch weiterhin dem Verkehr zu dienen...

Der Fahrplan für den Sommer 1931 wird gegenüber dem Winterfahrplan 1930—31 nicht verändert.

Die Ab- und Anfahrzeiten bleiben also die gleichen. Lediglich der Wagen, der 6.45 Uhr Leipzig verläßt, wird, wenn es die Umstände in Leipzig gestatten, auf 6.30 Uhr in Merseburg schon um 7.30 Uhr eintrifft.

Die Haltestelle in Merseburg vor der „Zehnten“ wird ab 15. Mai nach dem „Goldenen Stern“ verlegt, da hier für die Fahrstraße Gelegenheit ist, sich bei schlechtem Wetter im Torweg anzustellen.

Nachdem dürfte die ganze Lage hier günstiger sein, da die neue Haltestelle rechtlich in der Widmung des Amtsweges liegt.

Beamtenum und Volksbegehren

Werbeband des Nationalen Beamtenbundes.

Der Nationale Beamtenbund e. V., Ortsgruppe Merseburg, hatte die Beamten- und die Angehörigen Merseburgs am Donnerstagabend in einer öffentlichen Versammlung nach „Müllers Hotel“ geladen...

Geb. Regierungsrat Dr. Ritzsche

besuchte zu Beginn die Erziehungsbefugten, beiderseits heralisch die Redner des Abends, Brauns, Staatsanwaltschaftsordnungs Beamtenmann, Assmus und Weinhold willkommen heißend...

Oberleutnant a. D. Windelmann-Magdeburg

entbot als Verbandsvorsitzender zu Beginn seiner Ausführungen dem anwesenden Vizepräsidenten a. D. Schermann seinen Gruß, dem einst zweitöchsten Beamten der Merseburger Regierung, der auch ein Opfer des marzialistischen Beamtenerrrors wurde...

Der Nationale Beamtenbunds hat sich darum die Aufgabe gestellt, das heutige Berufsbeamtenum vor der völligen Unterwerfung unter die Parteidiktatur zu bewahren.

Den heutigen Staat haben aus der Wiege fatherlicher Soldaten und das altpreussische Beamtenum, die SPD, aber saßt heute bei rund 1 Million Mitgliedern weit über 300 000 neu-deutsche Beamte! Damit gelte es endlich Schluss zu machen...

Oberlandmesser Reinhardt-Erfurt ging aus von dem Wismar-Wort. Gehör hat mir niemals als Erlös für Mangel an Ehrlichkeit gegolten...

Beamten befeht würden, wie beim parlamentarischen System wohl gar nicht anders möglich, dem gemäß, „Recht“ und heute W 5 an der Fälligkeit und Ehrlichkeit, und das zum Behen der Karriere von Ehrgeizigen und Charakter-schwächen...

Lehrer Assmus-Halle

hatte als Leitmotiv zu seinen Ausführungen das Wort gemäß, „Recht“ und heute W 5 an der Fälligkeit werden! „jenes Wort, das Oberleutnant a. D. Schermann, der 2. Bundespräsident des Stahlhelm, zur Kennzeichnung des Sinnes des neuen Volksbegehrens prägte...

Der Alltag vor dem Richter

„Das ist der Fluch der bösen Tat...“

Polizei verwahrt sich energig wider den Verdacht des Minderwertigkeits-

Schauplatz: Kirchföhrendorf. Nüchterns bedachte das Gebot, denn es war am Abend des 13. Oktober. Durch das Dunkel glipse sich ein Wagen. Dieser Wagen war unbekannt. Und weil die Ansternis, die das Fahrzeug um sich verbreitete, ungeschlich war...

Start nun, wie es einem gefegtehenden Staatsbürger zukommt, dem Erlischen des Beamten zu genügen, dann wäre die Hebertragung der Straßenvollzugsordnung mit einer gefegten Gültigkeit gefügt worden...

Dem Beamten wurde nicht wegen vor-geworfen, als er fülle viele Dienststunden mit nicht damit zu vereinbarenden Minne-dienst aus.

In Wirklichkeit drückte sich der Welter Müdi Z. aus Dürrenberg — das war der Wagenführer — etwas kräftiger als im arden Fibium mit feindlichen Neugierigkeiten aus...

Man mußte sich der Milder megenes öffentliches Beamtenbeleidigung und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt vor dem Merseburger Amtsgericht verantworten. Das Gericht gelangte zur Beurteilung des Angeklagten: 45 Mark Geldstrafe soll er der Weichheit gabeln...

„Kavalier“ und Alkohol.

Ein achtzigjähriger Nachtwächter.

Ein achtzigjähriger ansehnlicher Gekant er-schien am 17. März vor Gericht. Die Angeklagten der Heben zeigten bedelnde Mißge, ebenso die unter dem Aufblick des Beileitendes sichtbaren Gamaschen über den eleganten Halbhoseln...

Im Geiste Günther Plüschows.

Merseburger Segelflieger geloben Weiterarbeit in des Toten Sinne.

Der Verein Merseburg des Deutschen Luftfahrtverbandes hielt gestern seine ordentliche Monatsversammlung im „Zwölz“ ab. Vorsitzender Georgi begrüßte die Erziehungsbefugten. Er gedachte hierbei des Todes eines Pioniers der Luftfahrt, Günther Plüschow...

Die Mitgliedsbewegung wies eine Anmeldung und eine Abmeldung auf, so daß sich der Mitgliederbestand — 50 ordentliche und 15 jugendliche Mitglieder — auf der alten Höhe gehalten hat.

Schadenloshforderung für den verbrannten „Nabe“ erneut in Angriff genommen. Um die Segelflieger gegen Unfälle zu versichern, hat der Verein jetzt eine Veränderung...

Einige Beteiligung an dem Jungflieger-treffen wurde, trotz Fahrpreiserhöhung und verbilligten Verpflegungskosten, abgelehnt; man beschloß jedoch zum Allgemeinen Segelfliegerwetbewerb einen Vertreter zu senden.

Unter dem Punkt „Verdientes“ wurde mitgeteilt, daß der Vorstand mit dem Turn- und Sportvereinen wegen Verfolgung gemeinsamer Interessen in Unterhandlung getreten.

Die Jugendlichen dieser Vereine sollen dafür die Grundzüge des Fliegens be-greift werden; Antworten auf dies Angebot sind noch nicht eingelaufen. Auch mit der Verwirklichung ist man erneut wegen Ein-rückung von Anfahrtskosten in Unter-handlung getreten.

Einige Beteiligung an dem Jungflieger-treffen wurde, trotz Fahrpreiserhöhung und verbilligten Verpflegungskosten, abgelehnt; man beschloß jedoch zum Allgemeinen Segelfliegerwetbewerb einen Vertreter zu senden.

Nachdem man sich einzig geworden war, daß die Generalversammlung am 21. April im „Cafino“ stattfinden soll, schloß der Vorsitzende die Verammlung mit der Bitte, durch Mitgliederwerbung die Erziehungsbefugten des Vereines zu erhalten.

Führerbewußtsein befähigen; dem all-preussische Pflichtaufassung verlane Ge-herjam, Dienst und Züchtigkeit. Es gelte der Mannesart über den Massenmann zum Siege zu verhelfen, damit auch das Recht wieder über der „Staatsraison“ stehe...

Abgeschlossen dankte Geheimrat Ritzsche den Rednern für ihre Ausführungen, betonten, daß die Kennzeichen in Breiten gar nicht frisch genug hatfinden könnten, da in der großen Politik die wichtigsten Entscheidungen vorbereiten, für die man gewonnen sein müsse...

Die Anklage wirft ihnen, Paul Z. und Paul Z. die noch einem einmütigen Beschlusse in Burglücken an dem angeleglichen Tage nicht nur allerlei Schabernack, der aber nicht strafrechtlich verfolgt wurde, ge-trieben, sondern auch den achtzigjährigen Nachtwächter täuflich beleidigt haben durch einen Stoß vor die Brust, die sie ferner den Oberlandmesser A. schon beleidigt und ihm Widerstand geleistet hätten.

Unmüßig hatten sich die beiden Freunde im Gele der Gehilfenhaftigkeit nicht gemocht, hatten Euren anheimlichen, Schläppern verlustlich sie fortzuschleppen und was beglückend war...

„Das machen wir, wie wir wollen.“ Dabei schlennderte er sein Fahrrad immer hin und her.

Schließlich aber zogen die heiseren Selden — die damals wohl nicht die eleganten Herren mit den sorglich gepflegten Haisglocken trugen — es vor, sich auf ihre Fahrräder zu schwingen und ohne Schamken in ihr benachbartes Heimatsdorf zu fahren.

Worans gefolgert wurde, daß sie nicht sinnlos betrunken gewesen sein konnten. Das Gericht verurteilte deshalb Z. und A. zu je 20 Mark Geldstrafe. A. ward der 12. aus Beleidigung des Nachtwächters, A. des Widerstandes gegen den Oberlandmesser für schuldig befunden. Nicht erwiesen wurde eine Beleidigung des Oberlandmessers.

Der beleidigte Hanomag.

Das Märchen von den Säuglingen, die nicht zusammenkommen konnten, trifft ganz gewiß nicht auf den Straßenfahrer zu: auf den Straßen kommen sie nämlich immer zusammen — nicht die Säuglinge, wohl aber die Fahrzeuge aller Art.

Nach der Wehrstrafes für Paul Z. aus Merseburg bezeichnete sich als gänzlich unzufriedig an der ihm zur Last gelegten Hebertragung der Polizeiverordnung vom 5. März 1927, daß er sich des rechten Weges nicht bewußt gewesen und außerdem beleidigt geworden sei.

Er hatte am 26. November v. J. mit seinem Fahrwerte die Wehrstrafes Straße be-fahren. Nicht auf der rechten Seite, wie er beschleunigt, sondern links. Dann bog er über die Straße, um in einen Seitenweg einzufahren, ohne daß der hinter ihm verkehrende Hanomag ein vorübergehendes Zeichen dabei bemerken konnte. D. beschleunigte zwar, er habe mit der Hand und mit der Peitsche von der Schößelle aus seine Richtung ange-



# Günstige Entwicklung der Städte-Feuerzösjietät. Aus der Umgebung.

## Interessante Daten aus dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1930.

Dem Jahresbericht der Städte-Feuerzösjietät der Provinz Sachsen zu Merseburg entnehmen wir die folgenden Tatsachen:

Das 92. Geschäftsjahr der Anstalt zeigt wiederum eine erfreulich aufwärtsliegende Entwicklung der Zösjietät mit einem durchaus befriedigenden Verlauf. Trotz der schweren Wirtschaftskrisis des Jahres 1930 ist ein vorrecht erheblicher Zuwachs an neuen Versicherungen und eine beträchtliche Steigerung der Beitragseinnahme erzielt worden.

Die Höhe der Schadenummen ist trotz des Anwachsens des Versicherungsbestandes der Zösjietät noch hinter dem günstigen Ergebnis des letzten Berichtsjahres zurückgeblieben.

Siemnach haben sich die Rechnungsergebnisse so günstig gestaltet, daß die Zösjietät von den Beiträgen für die Feuer-, die Einbruchdiebstahl- und die Wasserleitungsschäden Versicherungen 10 Prozent zurückhalten kann. Diese Rückhaltung mit einem Gesamtbetrag von über 440.000 Mark ist gelegentlich der Beitragserhebung für 1932 vorgesehen ist. Dürfte bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage den Zösjietätsmitteln besonders willkommen sein. Sie ist aber um so beachtenswerter, als die Zösjietät schon einen Beitragsertrag von 25 Prozent erzielt und den Beitragsdurchschnitt für die Feuerversicherung von 1,011 pro Mille im Jahre 1919 auf 0,883 pro Mille im Jahre 1930 gesenkt hat. Die Rückhaltung erzieht auch zulässig da daneben noch ausreichende Rückstellungen möglich waren,

und die Zösjietät seit dem Währungsverlust wieder angemessene Reserven bilden konnte.

Der reine Zugang an eigenen Versicherungen hat mehr als 19.000 betragen, obwohl die Zahl der Wgänge infolge der wirtschaftlichen Notlage nicht unerheblich war. Von diesem Zugang entfällt nahezu die Hälfte auf die Feuerversicherungen und hiervon wieder der größte Teil auf die werblichändigen und der Preisbewegung sich selbstständig amphyendenden.

### Gebäude- u. Mobilar-Feuerversicherungen.

Die Hausnotversicherung und die werblichändige Gebäude-Feuerversicherung sind Feuerversicherungen. Hausnot- und Hmlageversicherungen werden nur nicht mehr abgeschlossen; an ihrer Stelle werden die Neueintritte den neuen werblichändigen Versicherungen zum Tageswert zugeführt. Unterversicherungen in diese Versicherung können bei der werblichändigen Versicherungen der Zösjietät niemals eintreten.

### Die Haftpflicht-Versicherung

hat sich weiter günstig entwickelt. Die Summen betragen im allgemeinen wie bisher für Personenschäden 200.000 Mark und für Sachschäden 100.000 Mark. Die Einbruchdiebstahl- und die Wasserleitungsschäden-Versicherung haben ebenfalls erfreuliche Zugänge aufzuweisen. Auch hier werden seit 1. Januar 1930 neue werblichändige Versicherungen

nur noch zum Tageswert und nicht mehr als Bruchteilversicherung abgeschlossen.

Bei der Anfuhrversicherung hat sich eine etwas stärkere Nachfrage bemerkbar gemacht so daß eine geringe Steigerung eingetreten ist.

Die Einzelversicherungen für Kraftfahrzeuge mit der die Zösjietät für eigene Rechnung die Haftpflichtversicherung, namens der Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Zehringen-Khalt die Unfallversicherung und namens der Deutscher pälischer Versicherungsbank M. V. in Berlin die Versicherung gegen Schäden am Fahrzeug selbst (Kaskovericherung) übernimmt hat befriedigende Fortschritte gemacht, doch wurde ihre Einführung weiter wie schon in den letzten Jahren dadurch beeinträchtigt, daß von einzelnen Versicherungsunternehmen für die Fahrzeugversicherung Beiträge angeboten wurden, denen die Zösjietät nicht zu folgen vermochte, wenn sie nicht die Grundzüge einer gefunden Beitragspolitik beifügen wollte.

Wegen Ende des Berichtsjahres waren bei der Anstalt 930 Einheitsversicherungen für Kraftfahrzeuge abgeschlossen.

Auch Transport-, Saloren-, Fahrrad- und Heilegepäckerversicherungen hat die Anstalt namens der Zentralrat-unabhängigen Versicherungsanstalt geschlossen.

Die durchschnittlichen Beitragsätze haben im Berichtsjahre betragen für Feuerversicherungen bei einfacher Gefahr 0,514 pro Mille (0,498 pro Mille im Vorjahr); bei erhöhter Gefahr 1,547 pro Mille (1,837 pro Mille im Vorjahr).

Im Durchschnitt beider Gattungen also 0,603 pro Mille gegen 0,588 pro Mille im Vorjahr. Die Senkung bei der erhöhten Gefahr hängt mit der Erhöhung der Beiträge über dem bisherigen gefahrvoller Versicherungen, teils mit Beitragsermäßigungen zusammen. Der Durchschnittsatz beträgt für die Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl 0,921 pro Mille (0,941 pro Mille im Vorjahr); Wasserleitungsschäden 0,540 pro Mille (0,806 pro Mille im Vorjahr).

Die Senkung bei der Wasserleitungsschadenversicherung erklärt sich mit dem Abschluß neuer werblichändiger Versicherungen zum Tageswert, denen ebenfalls nur die niedrigen

Beiträge der Einzelversicherungen gegenüberliegen; für die Haftpflichtversicherung im Durchschnitt einer Versicherung 17,39 Mk. 32 Pfennig gegen 16, 13 Mk. im Vorjahr. Diese Erhöhung ist eine Folge der Tarifänderung der Versicherungen mit ungünstigeren Schadenverläufe.

Der Schadenverlauf kann in allen von der Zösjietät betriebenen Versicherungen als befriedigend bezeichnet werden. Die Gesamtsumme aller Schäden ist im Berichtsjahre hinter dem vorjährigen Ergebnis zurückgeblieben, namentlich bei der Feuerversicherung.

Die Schäden bei der Haftpflichtversicherung haben dagegen sowohl der Zahl nach als auch hinsichtlich der Höhe ihres durchschnittlichen Aufwandes eine wesentliche Steigerung erfahren.

Bei der neuen Tarifgestaltung für diesen Versicherungszweig muß hierauf besonders Rücksicht genommen werden. Bei der Einbruchdiebstahlversicherung ergibt sich ebenfalls eine Steigerung der Schadensumme, doch fällt sich der Schadenverlauf in beiden Bereichen, während das Schadenvermögen gegenüber dem Jahre 1929 mit dem harten Winter ganz erheblich günstiger ist. Die Unfallversicherung hatte im Berichtsjahre keine Schäden aufzuweisen.

Im einzelnen erforderlichen die Schadenvergütungen im Durchschnitt in den Jahren bei den Versicherungen für:

	1928	1929	1930
Feuer	52,23	43,68	39,71
Haftpflicht	24,44	28,98	33,67
Einbruchdiebstahl	7,78	16,21	25,66
Wasserleitungsschäden	37,14	192,90	30,88

Der Beiträge. Bei der Feuerversicherung stellte sich der Schadenbruchschnitt in den letzten 10 Jahren vor dem Kriege auf 32,53 Prozent. Wegen zu harter Belastung durch Großschäden ist die Anstalt neben den für unergieblichste Verhältnisse vorzuziehen Reserven durch eine seit dem 1. Januar 1931 neue verbesserte ansiebig und zuverlässige Rückdeckung geschützt.

### Arbeitsgemeinschaft

#### Schwarz-weiß-rot

Der Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, Festung Merseburg, Freitag, den 20. März 20 Uhr, Stahlhelmsverbe- und Aufklärungsabend in Sauna, Gohlhof, „Zum heiligen Vater“. Jährliche Bezeichnung erwünscht. Die beteiligend gelungene Bewöpfung ist eingeladen.

Bund Königin Luise, Montag, 23. März, Casino Vertag Oberleutnant v. D. Schulz, „Mein Kamerad“, Eintritt 0,50 Mk. Mitt.

Frei, 25. Schloß-orientiert Tag des Luthers, „Neu- und Neu“, Eintritt frei. Donnerstag, 25. Kameradschaftliches Beisammeln im Casino: Gäste herzlich willkommen.

Jugendbund Bezirksgruppe Egeraun, Sonntag, 22. März, 20 Uhr Gahlhaus Winterjugend- und Volksbildungabend „Deutsche Dichtung“.

NSDAP, Am Montag, den 23. März, 20.30 Uhr im „Casino“ geschloene Veranstaltung Oberleutnant v. D. Schulz, „Mein Kamerad“, Eintritt 0,50 Mk. Mitt.

### Ausklang der Handwerks-Woche.

Bad Kaufhüdt. Nach dem bereits am Sonntag ungefähr 1000 Besucher der Handwerksausstellung zu verzeichnen waren, folgten am Montag noch fast ebenso viele nach. Den Abschluß der Werkwoche bildete eine einfache Feier im Ausstellungssaal am Montagabend, an der außer der Einwohnerschaft eine fastige Zahl Besucher aus der ganzen Umgebung sich eingefunden hatte. Nach einleitenden Worten des Obermeisters Selbig, denen ein Betrugsvortrag des „Arion“ folgte, hielt der Präsident der Handwerkskammer Halle, Fabrian W. Schell, einen Vortrag, in dem er die Bedeutung des Handwerks als Kulturfaktor in der deutschen Wirtschaft sowohl zahlenmäßig wie auch hinsichtlich des Wertes der Arbeitsleistung darlegte. Seine weiteren Ausführungen hingen aus in den Worten: „Eure berufliche Kraft und ihre treulich betonen Handwerksstand. Als das deutsche Handwerk blühte: blühte auch das deutsche Land! Nachdem Obermeister W. Schell allen denen, die zum Gelingen der Werkwoche beigetragen, Dank abgeleitet hatte, sang der Männergesangsverein noch zwei Handwerkslieder. Nach Ende der feierlichen Feier verschieden sich die Meister noch zu einem gemütlichen Beisammeln mit ihren Angehörigen.

Durch Aufsicht seiner Verlekt. Egeraun. Der hiesige Landwirt Hermann Gortzun wurde am Dienstag beim Mitfahren durch den Aufsicht, eines teils Herbe zu unglücklich getroffen, daß ihm eine Rippe gebrochen wurde; außerdem erlitt er noch eine Wunde im Gesicht.

Durchgänger. Zehlf (Zack). Bei der Befehlung eines Weizenpflanzes gingen Herde des Ritzergutes infolge Scheuens durch und rufen mit der Schalmöhre drei- neben einen Kirchturm. Dieser hielt die Ausreißer auf, aber verhielt sich doch größeres Unglück.

### Vigilant Ostar Planer †

Wigen. Der schwedische Vigilant Ostar Planer, einer der ältesten Bürger Wigen, ist unermert verstorben. Am 2. März konnte er noch seinen 77. Geburtstag begehen. Seit 1882 schon sammelte der nun 70-jährige Wigen alles, was auf Ostar- und Ostar-Planer seinen Tod bei Wigen Bezug hat: Druckschriften, Handschriften, Bildnisse, Münzen, Waffen. So entstand in den Räumen seines Heims eine über reichhaltige Sammlung und Befinder fanden in Planers Haus stets freundliche Aufnahme. Bei jedem Schwebendheit war Ostar Planer der Mittelpunkt, leider hat er die nun für 1932 geplanten Feiern anlässlich des 100. Todestages des großen Schwedenkönigs nicht mehr erleben können. Nicht minder ansiebig übrigens wenn aus der Öffentlichkeit nicht so beachtet, ist die Sammlung Wigenes. Seine wurde ebenfalls im nahen Vöterna geboren.

Landwirtschaftliche G. u. B. u. d. u. r. v. r. u. n. t. l. i. c. H. u. d. e. n. Zu dem Verkaufstermin der Schmidtischen Grundstücke durch die Firma



Elegant und doch preiswert sind die modernen

## Frühjahrs-Mäntel u. -Anzüge

aus unserer großen Auswahl

- Herren- und Bursch-u-Anzüge 1- und 2-reihig, aus modernem gemust. Kammergarn und engl. geart. Stoffen Mk. 75, 46 **26.-**
- Bl. Herren- u. Burschen-Anzüge in unseren bewährten Kammergarn-Qualitäten Mk. 84, 56 **42.-**
- Trenchcoats- und Lodenmäntel in modernsten Macharten **18.-**
- Elegante Herren-Mäntel für den Übergang in neuest. Frühjahrsstoffen. Mk. 68, 48 **28.-**

Zum neuen Anzug gehört:	Der elegante Hut	Die vornehme Krawatte	Das moderne Oberhemd
	Mk. 6.90	Mk. 2.75	Mk. 6.00

Auch der Osterhase bevorzugt

In diesem Jahr gediegene, praktische Geschenke.

### Ein flotter Bleyie-Anzug

macht als gesunde, praktische Schulkleidung auf lange hinaus Freude.

Besichtigen Sie bitte unsere reichhaltige Frühjahrs-Auswahl

Besonders preiswerte Knaben-Kleidung

Strickanzügel, kräft. melierte Qualitäten, in viel. Farb. Mk. 8.75, 6.75 **4.75**

Knabenanzügel aus strapazierfähigen engl. gem. Stoff. Mk. 24.-, 18.- **12.-**

Knabenmäntel aus prima Stoffen, in moderner Ausmüstung **8.-**

Mk. 18.-, 12.-

Merseburg **DOBKOWITZ** Leuna



Aus der Heimat

Schwerer Verkehrsunfall.

Erinderode. Mittwochabend wollte auf der Straße Erinderode-Niederlaufwerfen ein Motorfahrzeug an zwei unbedeutenden Gegenständen, die nach Erinderode führen, vorüber. Dabei wurde der Geschirrführer durch einen Schadel-, Becken- und einen komplizierten Unterschenkelbruch, Der Felschmeister Weder aus Niederlaufwerfen, der auf dem Motorrad saß, durch einen Schadelbruch davon. Die Verletzten wurden ins Nordhäuser Krankenhaus eingeliefert.

Hungertod eines Kunstschülers.

Krankehausen (Kujßh.). Am Nordhänge des Wolfhäger-Geirigs, unweit des Dammes vom Wolfhäger nach der Stößenburg, wurde die Leiche des seit einiger Zeit vermissten Kunstschülers Günther Lindenmaier aus Sondershausen gefunden. Die Leiche lag in der Nähe der sogenannten Zauselsteinen. Der Tod des 24 Jahre alten Schülers ist infolge völliger Erschöpfung eingetreten.

Böbe „Wasserreise“.

Krankehausen. Eine nicht allfällige Partie zu Wasser unternahm hier ein vier Jahre alter Knirps. Er fiel beim Spielen in den Wasserlauf der Färrnerstraße und wurde von der Strömung in den bedeckten Wasserlauf getrieben. Von da aus geriet er durch die Höhe der Ufer in das tiefergelegene Untere Bad; bei der Ausmündung an den Inbaltungsgebäuden wurde er von einem Arbeiter wieder auf das Trockene geholt. Mit einigen Kopfs- und Handverletzungen kam der Kleine davon.

Eiserne Hochzeit.

Stadlum. Am Dienstag feierten Gustav-Heinrich Hermann Gläser und seine Gattin, Frau Ida geborene Weder, in Kleinleitzkau in kürzlicher Mithilfe und gelingender Weise das ästhetisch schönste und eiserne Hochzeit (Hochzeitiges Ehejubiläum). Der Jubilar feiert im 90. und seine Ehefrau im 87. Lebensjahre. Es dürfte interessanter, zu hören, daß es auch den Eltern des Jubilars zuzuschreiben war, das gleiche Fest in Gefundheit zu feiern.

Falschgelb-Fabrik.

Gotha. Das Thüringer Verkehrsministerium in Weimar war aus einem Dete bei Gotha darauf aufmerksam gemacht worden, daß Falschgelb an Werke seien, deren Spure nach ästhetisch schönste und eiserne Hochzeit wurden der Inhaber einer kleinen Metallwarenfabrik und sein Bruder verhaftet, da bei der Durchscheidung der Fabrikräume etwa 400 fertige gelbe 10 Pfennig-Stücke gefunden wurden; außerdem Material, das zur Herstellung von weiteren Falschgelb dienen sollte. Die Verhaftungen sind gefolgt, seit etwa einem Vierteljahr Falschgelb hergestellt zu haben.

Wieder ein Biber.

Gallin (Wittenberg). Hier macht sich jetzt ein Biber recht breit; man kann ihn bei einem Treiben recht gut beobachten. In dem schmalen, kaum zwei Meter breiten und 40 Zentimeter tiefen Seeherdabau haust er schon seit einigen Wochen, wo ihm natürlich

alle jungen Sträucher zum Opfer fallen. In der Alten Erde hat er seinen „Biberbau“ fast zwei Meter hoch und drei Meter breit. Beim letzten Hochwasser sah er auf einem Baum eine Fährte, die wohl bei den sonnigen Tagen. Auch hier konnte man ihn in allerhöchster Nähe vom Rahn aus beobachten. In dem sogenannten „Riß“ lebt ein Biberpaar.

Der rote Landrat

Lebemann und Pumpgenie.

50 000 Mark Schulden. — Der Kreis verliert 8000 Mark. — Verhaftung in Berlin.

Fischel. Hier hat sich ein Standal zugesprochen, der geeignet ist, weit über die Grenzen des Landes hinaus Aufsehen zu erregen. Bekanntlich wurde kürzlich als Altschömann, dem die beiden zuständigen Regierungspräsidenten, mitgeteilt, daß der Landrat des Kreises Fischel, Ritter, in den einseitigen Inbesitznahme versetzt worden sei. Die plötzliche Amtsenthebung hat bedeutende Ursachen.

Mark oder mehr, mit denen sie den Landrat aus „zufälliger Geldverlegenheit“ vertrauensvoll ausgetauscht haben. Nordhäuser Geschäftsleute leben sich erheblich geschädigt. Die (nicht registrierten) Möbel wurden mehrfach verpfändet. Der Herr wurde nicht bezahlt. Der eigene Haushalter durfte „auslegen“, ohne seine Größten zurückzuerhalten. Der Kreis sieht sich insbesondere dadurch geschädigt, daß er 8000 Mark Bürgschaft übernahm.

Landrat Ritter, Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, hatte erst Ende 1929 die Leitung des Fischeler Kreises übernommen. Nach nicht allzu langer Zeit gelang der neue Landrat in seinem Privatleben ein Gebären, wie es mit dem Ansehen des Deamentums nicht vereinbar ist. Ritter liebte es, gern und oft zu trinken, veranlaßte häufig Gelage, reiste hier nach Hannover und Berlin, wo es hoch berging. Bei diesem Leben auf großem Fuße zeigte bald das Landratsamt nicht mehr aus und Ritter ging zu einem angesehenen Pumpgenie über. Als er aus Fischel scheiden mußte, hatte er nicht weniger als 50 000 Mark Schulden. Ritter sorgte überall, selbst kleine Handwerker und Landwirte klagten heute um Beträge von 50, 100

Obgleich er wahrte, daß seine Herrschaft vor dem Ende stand, ließ sich Ritter kurz vor seinem Weggang noch die Pensionen warden in die Bürgschaft für zwei Monate im Voraus zahlen.

Unbegreiflicherweise konnte der Landrat sein Treiben — der Dienst lag ihm weniger“ — bis vor kurzer Zeit fortsetzen. Einmalig ließen seine eigenen Parteigenossen ein und organisierten für seine Biberhaltung.

Ritter war vor einigen Wochen plötzlich mit unbekanntem Ziel abgereist. Jetzt gelang es, ihn in Berlin festzunehmen. Man hat ihn aber zunächst wieder freigelassen, weil kein Haftverbot besteht.

Ein leeres Benzinfäß explodiert.

Nietewitz (Zornau). Hier explodierte ein leeres Benzinfäß, das gelöst werden sollte. Der Deckel des Fasses wurde abgerissen und über ein 6-8 Meter hohes Haus der Weiler weit fortgeschleudert. Auch der Innere des Fasses wurde zertrümmert. Ein Lehrling erlitt Verletzungen. In einem benachbarten Hause wurden durch die Gewalt der Explosion mehrere Fensterscheiben eingedrückt.

Erhöhter Brotpreis.

Erfurt. Der Preis für Brot erhöht sich in Erfurt vom Montag, dem 23. März ab, von 65 auf 78 Pfennig. Den Anlaß zu dieser

Preiserhöhung gaben den Bäckernmeister nach ihrer Versicherung die erhöhten Zölle

Zusammenstoß der Südharzer Schützenvereine.

Sülzhagen. Die 1928 gegründete Südharzer Schützenvereinschaft hielt ihre Jahresversammlung im Heiderhofen-Saal ab. Der Vorsitzende S. Dünen-Walferried erläuterte den Jahresbericht; er belobte die großen Leistungen der Mannschaften. Das diesjährige Gemeindefest und Wanderverschießen soll am 14. Juni an den Schützenständen der 1. Männer-Schützen-Vereinigung in Sülzhagen stattfinden. Die nächste Tagung im Ende Mai wieder in Sülzhagen im Heiderhofen Vereinslokal abzurufen. Man

wünschte, das möglichst alle der Gemeinschaft noch fernstehenden Schützenvereine des Südharzes herangezogen würden, um die Südharzer Schützenvereinschaft zu einer großen Vereinigung über einem Schützenbunde aufzufammenzuschließen.

Gegen das Urteil im Korruptionsprozeß.

Sonneberg. Das milde Urteil gegen Stadtbaurat Droener, der von der Dienststrammer Weimar zu einer Kürzung des Dienstentlohens um ein Sechstel für zwei Jahre verurteilt worden ist, hat eine Reihe ähnlicher Prozesse hervorgerufen. In einer Massenversammlung wurde das Urteil mit Entrüstung zur Kenntnis genommen. Die bürgerliche Stadtratsfraktion veröffentlichte eine einstimmig angenommene Entschließung folgenden Wortlauts:

Die bürgerliche Stadtratsfraktion Sonnebergs erhebt sich gegen ein Urteil gegen das von der Dienststrammer Weimar gegen Stadtbaurat Droener gefällte Urteil. Sie erwartet dringend, das Stadtvorstand und Innenministerium unerbittlich Stellung gegen die verurteilende Stadtratsfraktion zu nehmen. Die verurteilende Stadtratsfraktion ist der Überzeugung, daß die Dienststrammer bei ihren Verhandlungen in Sonneberg dem gebundenen Urteil der Bevölkerung nicht entsprochen hat, und daß es an der Zeit ist, dieses unumgängliche Urteilst, bei dem Jahre vorzugehen, die ihre Sachen überhaupt verhandelt, zu beilegen.

Gertienast und Erdöl.

Vangelnsa. Da ist neulich in einem kleinen Ort im Kreise Vangelnsa eine merkwürdige Geistesart passiert. Die Wälder der Gemeinde haben im Herbst mit roten Gertienast allein, sondern es ging um recht liegende Probleme. Es war ein Gertienast, der Vertreter einer großen Bergwerks-Gesellschaft im Hannoverischen. Der wollte nichts mehr und nichts weniger, als der Gertienast des Gertienast und Bodenrecht auf bestimmte Stoffe abkaufen. Auch in Preußisch-Görden also scheint sich zu unter der Erde ebenfalls zu befinden, das Erdöl, Erdgas und so.

Da war es natürlich für die Führer der Gemeinde, die sich seit Generationen mit Ackerbau und Viehzucht und sonstigem Gewerbe recht und schlecht durchs Leben schlagen, schwer, sich plötzlich auf so fremde Elemente, die so zunächst nur in der „Kremde“ befinden, umzufassen. Angehängt arbeiten die Gertienast, und als man sich den Schluß befragte, fanden sich nur 29 von den anwesenden 90 Vertretern bereit, fortan in Erdöl „zu machen“.

Das ist natürlich noch nicht besonders merkwürdig. Aber die letzten mit dem Veranlassungsbericht, daß der Vertragsabschluss — wenigstens zunächst — abgelehnt wurde, trotzdem der Beauftragte der Gewerkschaft ein Fab Bier abpendelnd hatte! Aber die meisten der Bauern erklärten: „Wir sind doch hier nicht in Groß-Berlin, wo so nette Geschäftsmen am ledertesten den Best und Kaviar funktionieren werden?“

Large advertisement for 'Schützt Herz und Nerven Eurer Kinder! Gebt ihnen KAFFEE HAG'. The text emphasizes the benefits of coffee for children's health and includes the price 'Das große Paket Kaffee Hag jetzt nur noch RM 1.62, das kleine 81 Pfg.'

Der Schandfleck.

Roman von Lucie Reinhard (Nachdruck verboten).

(11. Fortsetzung.) Die Dämmerung lag schon wie ein dichter Schleier über den mitteligen Strohen, als Wandine, wirklich unmerklich, aus dem Hause schlüpfte und auf Umwegen, durch enge Gassen, dem Bahnhof zuwies, der weit draußen vor der Stadt lag. Ein Junge postierte in manchen Minuten die Stadt, aber nicht nach Berlin, sondern nach der entgegengesetzten Seite; doch von der nächsten Station, die ein großer Eisenbahnstoppelpunkt war, konnte sie viel besser nach der Hauptstadt gelangen, und so lächelte Wandine sich nach dort eine Fahrkarte und betrat gleich darauf den Zug.

schlafe, und kummernd sich nicht weiter um sie; das war Wandine nur angenehm.

Unterbreiten kam Tante Franziska mit Verpölnung nach Hause, denn sie hätte mehrere Damen aus ihrem Rassekränchen getroffen und von ihnen noch einmal „in und bereit“ gehört, wie man über ihre Waise Wandine in der ganzen Stadt sprach. Franziska war entrüstet, nicht nur über die Rassekränchen sondern mehr über den jungen Fürsten durch den das ganze Gerücht eigentlich entstanden war und der sich jetzt nicht mehr um das Mädchen kümmerte.

Sie hätte den Fürsten einfach aufsuchen sollen, nachdem Wandine vor wenigen Tagen so verübelt aus dem Schloß zurückkam, wo der junge Fürst sie nicht gekannt hatte im Wissen seiner Mutter. Sie hätte das arme Mädchen gemeint und geschuldigt, als sie ihr in den Zusammenstößen mit ihm erzählt hätte. Sie fanden da beide vor einem Mädel, welches der Fürst in war, denn einen Grund hatte er doch nicht dazu. Doch am Tage vorher war er so lieb und nett zu ihr gewesen, wie Wandine erzählte, und am anderen Tage so ganz anders.

„Da muß doch irgendeine Schikane dahinter stecken“, dachte Franziska zu sich selbst, indem sie unwillkürlich nachsah. „Ach, lasse mir das nicht ausreden. Aber wer kann ein Interesse daran haben, Wandine beim Fürsten beliebt in irgendeiner Weise zu verberghen, daß er Grund hätte, ein solches fremdes, kaltes Wesen an den sie zur Scham zu tragen? Wer nur? Wer?“

Stoffstüchlein ohne sie weiter; aber schon nach wenigen Schritten blieb sie wieder stehen. Sollte am Ende Franziska dahinter stehen? Sie konnte Wandine von Anfang an nicht leiden, weil sie stieß sie durch ihre Schönheit Dora verdrehte. Aber was hatte das schließlich mit dem Vernehmen des Fürsten zu tun? Morgen werde ich ganz einfach vor Fürstin gehen und ihr die Angelegenheit

einmal vortragen. Sie ist eine Frau, die alles verstehen kann und sehr klug sein soll. Vielleicht findet sie das Rechte in dieser Sache.

Franziska war fest zu diesem Schritt entschlossen, als sie das alte Adelige Familienhaus erreicht hatte und über den stillen Hof ging, der jetzt einen grünen Mantel umgab hatte und in dessen armen Eckenbäumen die Spagat an Tage emsige kletterten.

Konstanz — das Häuschen war dunkel. War Wandine nicht da? Es war doch schon die Zeit zum Abendessen herangekommen.

Etwas unruhig trat Franziska die kleine, gemüthliche Wohnung und machte Licht. Verwundert sah sie, daß der Tisch nicht wie sonst gedeckt war, was Wandine immer mochte.

Auch in ihrem Zimmer war sie nicht. So lebte Franziska wieder in das Speisezimmer zurück. Dort erwiderte sie den Briefbogen, der Wandine für sie mitten auf den Tisch gelegt hatte.

Verwundert legte sich Franziska erst die Briefe an. Als sie die wenigen Zeilen gelesen hatte, da laut sie lautlos auf einen Stuhl.

„Das Kind, das Kind“, sagte sie mit tonloser Stimme, „wie konnte es nur so unbedacht handeln! Um Gottes willen! Wenn ich nun auf der Fahrt etwas zuhört, ist es ein Mädel — um nichts ist es überhaupt!“ Wandine ist fort! Wie die alte Dame und hundertmal, so schnell sie konnte, ins Vorderhaus zu ihrem Bruder Hermann, um von ihm Rat und Hilfe zu erbitten. Die Familie lag gerade beim Abendessen, als Franziska, die noch immer in Gut und Wandel war, ohne anzuklopfen die Tür aufstieß und atemlos ins Zimmer trat. Verwundert blickte Hermann seine Schwester an, die sich in großer Erregung befand, und fragte sie, was denn geschehen sei. „Wandine ist fort!“ rief sie die alte Herodotus. „Da — das fand ich auf dem Tisch.“ Hermann nahm den Vogen und las:

„Verzeihe mir, meine liebe Tante Franziska, wenn ich keine Zeit dazu und die Stadt verlässe, aber ich kann es nicht ertragen, wenn man so leicht von mir denkt. Ich will niemandem im Wege sein. Du und Onkel Hermann seid die einzigen, die auf mich warten und wenn ich nur ein wenig größer, Rummel mit mir bringe. Sorge dich nicht um mich, in den nächsten Tagen schreibe ich Dir ausführlich. Stets Deine dankbare, Dich liebende Waise Wandine.“

„Sie ist genau wie ihre Mutter, die aina auch bei Nacht und Nebel davon!“ stieg die schrille Stimme irras. Der Spiel fällt nicht weit vom Stamm.“

Richard war aufgesprungen, als kein Vater Wandines Brief vorlas.

„Wir müssen das förmlich Mädel doch weiter zurückholen!“ rief er, lag geworden.

„Ja, aber wo ist sie?“ sagte Hermann. „Sie hat sicher selbst noch nicht gewußt, wo sich vielleicht der ersten Jura genommen, deshalb antan, und ich kann als Vorkauftrag ergründlich erfahren.“

„Sie muß verzwweifelt gewesen sein“, schluchzte Franziska. „Die letzten Tage war sie schon so betriibt und weinte fast immer.“

„Sind was eines Schicksal an dem Gerücht.“ Sie hat ein höchstes Wissen gehabt, darum ist sie heimlich geflohen.“ Frau Irma nahm sich dabei, als sie das laute, von dem hellenen Kamin. Auch Dora ließ sich nicht im geringsten um Essen kochen; sie hätte recht bedauert, so, als hätte sie die ganze Gesellschaft nichts weiter an. „Ob ich nach dem Bahnhof laufe und dort nachfrage? Vielleicht kann ich einer der Beamten ermitteln, wohin sie gefahren ist.“

„Eine das sein Sohn; möglich könnte es sein. Aber wahrheitlich nicht weiter auf sie geachtet haben, denn jetzt um diese Zeit ist der Verkehr ziemlich still. Verändern müssen wir eben nichts alles.“

Richard fürchte aus dem Zimmer, Hermann merktliche inwiefern, Franziska zu beruhigen,



# Handels- und Wirtschaftszeitung

Freitag, den 20. März 1931

## Bitterfelder Kupfergrube A.-G., Ziggenhofs bei Bitterfeld.

Die Gesellschaft nimmt für das Geschäftsjahr 1930 eine Dividendenherabsetzung von 14 auf 8 Prozent vor.  
Am Geschäftsjahr wird darauf verwiesen, daß der Absatzrückgang in weit höherem Maße eingetreten ist, als man erwartete. Insbesondere hatten die Britenfabrik und die Stiegelwerke unter der veränderten Lage zu leiden. Die Rohstoffproduktion ging um 454 513 Tonnen auf 451 513 Tonnen zurück, d. h. um 10,94 Prozent.

Diese durch den Förderungsrückgang veranlaßten ungünstigeren Arbeitsbedingungen des Betriebes sind auch noch dadurch verschärft worden, daß für den Gesamtverkauf des Jahres 1930 tatsächlich die veräußerte Schmelze in Betracht kam, von der das Jahr 1929 nur im letzten Vierteljahr betroffen worden war. Der durchschnittliche Stundelohn des Jahres 1930 lag sogar noch etwas höher als derjenige des Jahres 1929, ein Ergebnis aber von der Braunkohlen-Wirtschaft erhobenen Bedenken für verbindlich erklärt wurde, sich noch nachträglich mit Wirkung ab 1. Dezember 1930 mit einer zufälligen Vorkörpershöhung von 2,38 Prozent answirfte.

Für die Modernisierung der Betriebe sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahre Mittel aufgebracht worden, die für die Gesellschaft erheblich ins Gewicht fallen. Die Gesellschaft im Jahre 1930 für die Modernisierung ausgegebenen 218 174 RM. hat die Gesellschaft seit der Stabilisierung der Währung insgesamt reichlich 500 000 RM. zu diesem Zweck aufgenommen. Die Anleihe, bei der die Hauptkreditlinie vom Bankrecht nicht vermießen werden konnte, das mit zurückgehenden Erträgen der Eisenwerke wesentlich nachlassen würde, hat sich nicht erfüllt. Am 3. März 1931 sind die Zinsen im Gesamte 120 812,74 RM. ver付 worden. In dieser Beanspruchung für öffentliche Zwecke treten noch die Zinsen des Betriebes für lokale Anlagen mit 182 308,69 RM.

## Eisen- und Stahlwerke, Solingen, (Met. Stahl u. Eisenwerk) Frankleben.

Die Firma hat, wie wir kürzlich meldeten, für das Stahl- und Eisenwerk Frankleben in Frankleben bei Merzburg vorläufige Stilllegungsanträge per Ende dieses Monats gestellt. Wie wir erfahren, ist es gelungen, die Weiterführung des Betriebes in unbeschränkter Umfang zu sichern, so daß die Stilllegung nicht zur Sache werden wird. Es ist recht erfreulich, daß das als einzige Stahlwerk im hiesigen Bezirk bei der Industrie auf bekannte Werk der Wirtschaft erhalten bleibt und eine ansehnliche Zahl von Arbeitern und Angestellten vor dem Schicksal der Arbeitslosigkeit bewahrt werden kann. Allgemein wird für die nächsten Monate mit einer Besserung der wirtschaftlichen Lage gerechnet.

Interessanter dürfte auch, daß die Gesellschaft eines ihrer Werke in Solingen für längere Zeit wieder bei Betrieb nehmen können, was für die allgemeine Wirtschaft zu erhalten, die dem Werk, welches sie zu wie andere ebenfalls längere Zeit stillgelegt hat, Beschäftigung auf lange Zeit sichern können.

## Generaldirektor Vögler über die Konjunktur.

In der Generalversammlung der Vereinigten Stahlwerke A.-G. erklärte Generaldirektor Vögler, daß neue Geschäftsjahr habe eine weitere Verärgerung der Schwierigkeiten gebracht. Die Produktion von Kohle und Eisen liege im Vergleich zum Vorjahre um 30 bis 40 v. H. niedriger und in der Holzindustrie um annähernd 30 v. H. Die Auswirkungen aus dem Inlande wie aus dem Auslande seien im neuen Geschäftsjahre wesentlich niedriger als im Durchschnitt des Vorjahres. Auch die Preisermäßigung für Kohle und Eisen hätte die erwartete Preissteigerung nicht gebracht. Man konnte in Anfall und noch stärker im neuen Jahre die Annahme der Produktion an die geringen Absatzmöglichkeiten unter größtmöglicher Schonung der Beschäftigten durchzuführen.

Im Falle der Arbeitsverteilung für die Reduzierung, aus dem in den Schmelzwerken im letzten Monat nur 64 Prozent der Produktion von insgesamt 24 Schmelzen eingeleitet werden konnten. Das bedeutet, daß ein Drittel Bergarbeiter mehr als den Schmelzwerken arbeiten als bei einem regulären Betrieb mit voller Arbeitszeit erforderlich liegen.

Nachteil liegen die Verhältnisse bei den Hütten. Hier arbeiten man seit einigen Wochen mit einer Verärgerung um mehr als 20 v. H. Dabei sei der Betriebsablauf eines wesentlichen Teils der Arbeiterzeit

erreicht. Ihre Grenzen fanden die Betriebsbedingungen darin, daß das Vertriebs- einmengen mittelfristlich erhalten müßte. Ein gelegentliche Arbeitszeitveränderung durch Schmelzzeitveränderung einer Arbeitszeitwoche sei unüberwindlich.  
Im Besonderen Dr. Vögler, ausgehend von den Sorgen an der Spitze Ruhrort-Neidrich, die große

Belastung der deutschen Wirtschaft gegenüber den Konjunkturänderungen durch die hohen Steuern und sozialen Lasten. Von einer Frühjahrsbelebung liege bisher nichts zu erwarten. Der Inlandmarkt liege nach dem Willen und dem Ausmaß der Produktion. Selbst wenn die im Inland liegenden Auftragsbestände zuzunehmen, so bedeute dies zwar eine Mehrarbeit für die Eisenindustrie, aber die in Frage kommenden Mengen seien insgesamt zu gering. Der Export der deutschen Produktion liege an demselben. Die zukünftige Entwicklung liege der Selbstbefreiung, ebenso die Einführung der Arbeitslosen in den Wirtschaftsprozess. Von einer Überkapazitätsminderung der deutschen Industrie müßte Vögler nicht denken. Um die Lage der deutschen Wirtschaft zu verbessern, müßte die deutsche Industrie im Inland und im Ausland. Die Kaufkraft der Werke müsse wiederhergestellt werden, um die technischen Fortschritte auf den Werken aufzuwickeln zu können.

## Verzögerung der Arbeitszeit im Braunkohlenbergbau?

Die Generalversammlungen der Zentralkartell der Braunkohlenbergbau, die sich in Einzelfällen auswirkt, und auf die für die folgenden abgelaufenen Verhandlungen des Reichsarbeitsministers, in Verhandlungen mit den Arbeitgebern im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau getreten, um eine generelle Verzögerung der Arbeitszeit herbeizuführen. Konkrete Vorschläge in dieser Richtung sind noch nicht erfolgt. Die Arbeitnehmer haben eine Prüfung des Vorschlags angelehnt. Dieser Vorschlag ist dem Reichsarbeitsminister schon Ende des Monats hatfinden.

## Charlottenhütte - Maghütte.

Generaldirektor Ermer der Maghütte der Mitteldeutschen Stahlwerke A.-G. Die Verfestigung der Abwägung auf dem mitteldeutschen Eisenmarkt habe bekanntlich die Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G. und die Eisenwerk-Gesellschaft Maghütte betraut. Die Stahlwerke haben durch die Zusammenlegung. Es hat sich nun durch eine noch stärkere Zusammenfassung der Erzeugung nach einheitlichen Gesichtspunkten als erforderlich herausgestellt. Die Maghütte hat daher genehmigt, die Maghütte mit der Charlottenhütte zu vereinigen. Die Charlottenhütte zwecks direkter Einflüsse auf die Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G. vor einiger Zeit Verhandlungen eingeleitet, die die Übernahme eines großen Teils der Charlottenhütten in den Besitz der Vereinigte Stahlwerke A.-G. geführt haben, so daß nach Vorahme weiterer Zu-

fänge die Gruppe Charlottenhütte-Maghütte heute über die Mehrheit der Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G. verfügt. Die Vereinigte Stahlwerke A.-G. bleibt nach wie vor an der Mitteldeutsche Stahlwerke A.-G. mit einer kleinen Minderheit beteiligt. Der Kaufpreis der Aktien wird zum Zeit mit dem Wert der Aktien die Maghütte im Vergleich des vorigen Jahres aufgenommen, hat, gebietet der Rest ist mit Hilfe der Charlottenhütte finanziert worden.  
Im Zusammenhang mit diesem Aktienverkauf ist auch die Charlottenhütte und der Maghütte eine enge Interessengemeinschaft abgegeschlossen worden.

Nach diesem Vertrag gewährt die Charlottenhütte den ausstehenden Aktionären der Maghütte die Möglichkeit, die Aktien zum Drittel des jetzigen Dividendenbetrags, den die Charlottenhütte selbst ausschüttet (im letzten Jahre 14 Prozent), und garantiert diesen Betrag mit mindestens 8 Prozent auf das Jahr. Der untere Zinssatz wird zum Zeit mit dem Wert der Aktien der Maghütte abgegeschlossen werden. Bei Ablauf haben die ausstehenden Aktionäre das Recht, von der Charlottenhütte die Übernahme ihrer Aktien zum Kurse von 105 Prozent zu verlangen.

## Gewerbe- und Handelsbank A.-G. Halle a. d. S.

Wieder 5 Prozent Dividende.  
In der gestrigen Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der am 28. April stattfindenden Generalversammlung nach reichlichen Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent, wie in den Vorjahren, vorzunehmen.

### Wichtige Devisenkurse am 19. März

1 Dollar	4,192	1 Pfund Sterl.	20,877
100 Reichsmark	69,654	100 italien. Lire	20,877
100 Reichsmark	15,843	100 span. Pes.	16,566
100 Reichsmark	50,683	100 argentin. Peso	14,881
100 Reichsmark	58,5	100 holländ. Gld.	10,555
100 Reichsmark	113,2	100 bulgar. Bana	3,687
100 Reichsmark	112,13	100 ungar. Kr.	2,071
100 Reichsmark	112,13	100 dän. Kr.	1,123
100 Reichsmark	88,4	100 schwed. Kr.	1,862
100 Reichsmark	73,24	100 norw. Kr.	1,862

### Wichtige Devisenkurse am 19. März

1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862

### Wichtige Devisenkurse am 19. März

1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862

### Wichtige Devisenkurse am 19. März

1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862

### Wichtige Devisenkurse am 19. März

1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862

### Wichtige Devisenkurse am 19. März

1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862
1 Reichsmark	1,862	100 Reichsmark	1,862

## Berliner Börse

Reichsbankdiskont 5% vom 19. März

Deutsche Aktien	19.3	18.3
6 Disch. Werthst. Anleihe 1923	96,00	92,00
do. Nr. 2, 9, 31	98,90	97,00
7 D. Reichsanl. 29	84,80	84,80
8 D. Reichsanl. 29	84,80	84,80
9 D. Reichsanl. 29	84,80	84,80
10 D. Reichsanl. 29	84,80	84,80
11 D. Reichsanl. 29	84,80	84,80
12 D. Reichsanl. 29	84,80	84,80
13 D. Reichsanl. 29	84,80	84,80
14 D. Reichsanl. 29	84,80	84,80

Industrie-Aktien	19.3	18.3
Accumulat.-Fabr.	128,50	124,00
Adler Portl.-Zem.	35,00	35,00
Adelphiiten Glas	64,00	65,00
Alk. Chem. W.	27,50	27,50
Alk. Kalk-Ind.	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (G)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (H)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (I)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (J)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (K)	14,75	14,75

Bank-Aktien	19.3	18.3
Accumulat.-Fabr.	128,50	124,00
Adler Portl.-Zem.	35,00	35,00
Adelphiiten Glas	64,00	65,00
Alk. Chem. W.	27,50	27,50
Alk. Kalk-Ind.	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (G)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (H)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (I)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (J)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (K)	14,75	14,75

Bank-Aktien	19.3	18.3
Accumulat.-Fabr.	128,50	124,00
Adler Portl.-Zem.	35,00	35,00
Adelphiiten Glas	64,00	65,00
Alk. Chem. W.	27,50	27,50
Alk. Kalk-Ind.	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (G)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (H)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (I)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (J)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (K)	14,75	14,75

Verkehrs-Aktien	19.3	18.3
Accumulat.-Fabr.	128,50	124,00
Adler Portl.-Zem.	35,00	35,00
Adelphiiten Glas	64,00	65,00
Alk. Chem. W.	27,50	27,50
Alk. Kalk-Ind.	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (G)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (H)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (I)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (J)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (K)	14,75	14,75

Verkehrs-Aktien	19.3	18.3
Accumulat.-Fabr.	128,50	124,00
Adler Portl.-Zem.	35,00	35,00
Adelphiiten Glas	64,00	65,00
Alk. Chem. W.	27,50	27,50
Alk. Kalk-Ind.	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (G)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (H)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (I)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (J)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (K)	14,75	14,75

Verkehrs-Aktien	19.3	18.3
Accumulat.-Fabr.	128,50	124,00
Adler Portl.-Zem.	35,00	35,00
Adelphiiten Glas	64,00	65,00
Alk. Chem. W.	27,50	27,50
Alk. Kalk-Ind.	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (G)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (H)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (I)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (J)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (K)	14,75	14,75

Verkehrs-Aktien	19.3	18.3
Accumulat.-Fabr.	128,50	124,00
Adler Portl.-Zem.	35,00	35,00
Adelphiiten Glas	64,00	65,00
Alk. Chem. W.	27,50	27,50
Alk. Kalk-Ind.	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (G)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (H)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (I)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (J)	14,75	14,75
Alk. Kalk-Ind. (K)	14,75	14,75

# Für Ostern

**Kauft deutscher Hände Wertarbeit bei Wethner**

**Nicht nur einzelne – nein – alle**

haben das Recht auf moderne gediegene Kleidung! Jedermann dazu zu verhelfen, das ist unsere Aufgabe. Durch unsere zwei eigenen Kleiderfabriken, die auf das allermodernste eingerichtet sind, und mit zu den größten Deutschlands zählen, sollen auch Sie Ihren Oster-Anzug oder -Mantel preiswert und gut bei uns kaufen. Die schönsten Frühjahrs-Anzüge und -Mäntel preiswert wie nie liegen zur Auswahl bereit!

## Wethner

Das Haus der eigenen Kleiderfabriken

**Merseburg, Weißenfelser Straße 3**



Der moderne Slipon, der neue Übergangsmantel. Erst bequem, leicht, auf K-Seide gefüttert.

Er kostet **nur 49.— Mk.**

Der neue Frühjahrs-Anzug Kammgarn, reine Wolle, in allen modernen Farben, in breit oder schmal gestreift, auch kariert oder matt blau

**nur 54.— Mk.**

Der moderne Sport-Anzug ist heute fast unentbehrlich. Sie finden ihn bei uns in allen Farben und Ausführungen mit 2 Hosen oder auch Joppe und Hose. Sie können ihn schon

**von 17.50 Mk. haben.**

**Unseren Kunden-selbst bei Teilzahlung - alle Vorteile!**

**Optik Photo**  
nur vom Fachmann  
**Herbert Fischer**  
Optikermeister  
Merseburg • Markt 20

**Thiele & Franke**  
Weingroßhandlung  
Große Ritterstraße  
empfehlen zur **Konfirmation**  
und zu den **Festtagen** gut gepflegte und preiswerte  
**Weine u. Spirituosen**

**20 Filialen** Der Wirtschaftslage entsprechend offerieren wir mit 6 Monaten Kredit  
**Konfirmations-Kleider u. -Mäntel** . . . von **10 Mk.** an  
**Damen-Kleider u. -Mäntel** . . . von **17 Mk.** an  
**Herren-Anzüge u. -Mäntel** . . . von **28 Mk.** an  
Speisezimmer, Küchen u. Schlafzimmer auf Kredit bis zu 2 Jahren  
Jetzt im Preise bis zu 25% herabgesetzt.  
Als Sonderangebot: 1 Speisezimmer, **komplett** Eiche **1,80 m** breitet . . . 675.— Mk. bar  
**Berliner Kredit-Gesellschaft**  
Olgrube 7 - Mitte Olgrube - Leiter: **Walter Kuhne**

**Die neuesten Frühjahrs-Modelle**  
elegante, bequeme Formen, vornehme, moderne Farben in größter Auswahl sind **faberhaft billig** im  
**Schuhhaus Granmann**  
Bahnhofstraße  
Alleinverkauf für Herz-Schuhe

**NEUE HÜTE** 2058

ZEUGNISSE GUTEN GESCHMACKS  
BEISPIELE GÜNSTIGER PREISE

**Fesche jugendliche Hüte** . . . 8.75 5.75 **3.50**  
**Kleidsame Frauenhüte** in allen Kopfformen . . . 6.75 7.50 **4.90**  
**Aparte gr. Gioccken** mit feschen Bändermaturen . . . 12.50 8.75 **7.50**  
**Modellhüte in gr. Auswahl**

**BRANDT**  
DAS MODERNE KAUFHAUS

**Wie groß Ihr Osterei wird, Herr Geschäftsmann,**

hängt ganz vom Inserieren ab. Wenn Sie rechtzeitig Ihre Osterangebote im Merseburger Tageblatt veröffentlichen, können Sie bestimmt damit rechnen, daß sich dieser Wettbewerb doppelt lohnen wird. Auch in diesem Jahre wird's so sein!

**Osteranzeigen bringen goldene Ostereier!**

Oberhemden Krawatten  
sämtliche Herren-Artikel  
**Meys' Kragen**  
mit feinem Wäschestoff der ideale Herrenkragen  
im Spezial-Geschäft  
**W.F. Voigt**  
Merseburg — Bahnhofstr. 11

Empfehle die neuesten  
**Frühjahrs-Damenhüte**  
in Umarbeitungen — Für jede Dame das Passende — 15j. Großstadterfahrung  
**Frieda Graf Nachf.**  
Frieda Schmitz  
Merseburg, Schmale Straße 6.

**Große Auswahl von Osterhasen und -Eiern**  
groß und klein kauft man am preiswertesten bei  
**Hermann Budig**  
ein. Fernruf 3129  
Eigenes Fabrikat  
Hauptgeschäft: Hälterstraße 29  
Zweigstelle: Burgstraße 24

**Schulranzen Frühstückstaschen Schülermappen Damenhandtaschen Portemonnaies** zum Schul-Anfang  
preiswert und in großer Auswahl in der  
**Lederhandlung Max Plaut**  
Kleine Ritterstraße Nr. 12